



An heissen Tagen suchen viele Menschen eine Abkühlung im Freibad. D. SCHWENDENER

## VADUZ

### 15 000 Freibad-Gäste

Martin Schnarwiler, Geschäftsführer des Schwimmbads Mühleholz, zieht eine erste, zufriedenstellende Bilanz und verrät, dass nach einem Monat Betrieb bereits 15 000 Menschen das Freibad besucht haben. Fast ein Fünftel davon, nämlich 2800 Besucher, wurden letzten Sonntag verzeichnet. 800 mehr, als zu Coronazeiten an einem Tag zugelassen waren. Bislang wurden auch bereits 1200 Saisonkarten verkauft. Der Geschäftsführer hofft weiter auf sonniges Wetter und viele Gäste. (kal)

## WERDENBERG

### Buchs und Sarganserland feiern Zusammenschluss

Diese Woche feierten rund 270 Personen den Zusammenschluss der Berufs- und Weiterbildungszentren Buchs und Sarganserland. Wie der W&O berichtet, fand die Feier in Schaan statt. Die Mitarbeiter der beiden Weiterbildungszentren nutzten die Gelegenheit, um sich gegenseitig kennenzulernen. Das neue Berufs- und Weiterbildungszentrum BZBS wird offiziell am 1. August unter der Führung von Daniel Miescher starten, der sich derzeit auf seine neue Aufgabe als Rektor vorbereitet.



Rektor des neuen Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs-Sargans, Daniel Miescher. TATJANA SCHNALZGER

det. Unter den Anwesenden war auch der St. Galler Bildungsdirek-

tor und Regierungsrat Stefan Kölliker, der in seiner Rede alle Involvierten lobte und die Fusion der beiden Schulen als Meisterleistung bezeichnete.

## ESCHEN

### Kinder retten Rehkitze

Die Kinder- und Jugendtierschutzgruppe traf sich am Dienstag in Eschen und liess sich von Jäger Kevin Marte die verschiedenen Methoden zur Rehkitzrettung erklären. Den Kindern wurde gezeigt, wie eine Drohne mit Wärmebildkameras funktioniert und wie die Drohne für die Kitzrettung zusätzlich eingesetzt werden kann. Die Kinder konnten beim «Verblenden» auf den Ökofeldern (die man ab dem 15. Juni mähen darf) mithelfen und die Methoden live miterleben.

## MELS

### Strafe für Mord in Melser Asylunterkunft

Die St. Galler Staatskanzlei hat laut dem «Sarganserländer» diese Woche die Verurteilung eines Beschuldigten wegen des Mordes

in einer Melser Asylunterkunft bestätigt. Der heute 37-jährige Täter habe laut dem Kantonsgericht skrupellos gehandelt. Er hatte am 13. Februar 2018 in Mels dem damals 38-jährigen Opfer innert einer Minute 29 Stich- und Schnittverletzungen zugefügt. Das Opfer verstarb in der folgenden Nacht durch Verblutung. Das Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland verurteilte den Beschuldigten deshalb im Oktober 2020 wegen Mordes, Diebstahls, mehrfacher Sachbeschädigung, mehrfachen rechtswidrigen Aufenthalts, mehrfacher Missachtung der Ein- oder Ausgrenzung und mehrfacher Übertretung des Betäubungsmittelgesetzes zu einer Freiheitsstrafe von 16 Jahren und einer Busse. Zudem verwies es ihn für 15 Jahre des Landes. Der Beschuldigte beantragte jedoch Berufung und im Hauptpunkt eine Verurteilung wegen Totschlags anstatt Mordes. Der Fall wurde nun laut dem «Sarganserländer» am Kantonsgericht neu verhandelt, wobei auch das Kantonsgericht der Ansicht war, dass das Verhalten des Beschuldigten den Tatbestand des Mordes und nicht nur des Totschlags erfüllt. Die Art der Ausführung und der Tötung sowie der Beweggrund seien als besonders verwerflich zu qualifizieren und die Freiheitsstrafe von 16 Jahren sowie die Landesverweisung von 15 Jahren als angemessen zu erachten.

## OBERRIET

### Restaurant Sonne wird abgerissen

Vor knapp vier Jahren hat sich in dem Gebäude des Restaurants Sonne ein Brand ereignet. Dabei sind eine 18-jährige Frau und ein 56-jähriger Mann ums Leben gekommen. Zwei weitere Menschen wurden verletzt. Die Kriminaltechniker hatten bei ihren Untersuchungen Spuren im Brandschutt gefunden, die auf eine Brandstiftung hindeuteten. Nach dem Brand wurde eine Sperre über das Grundstück verhängt. Diese wurde jedoch vor zwei Jahren wieder aufgehoben. Die Brandruine steht aber immer noch da. Wie der «Rheintaler» berichtet, soll nun ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage auf dem Grundstück entstehen. Der Ab-

bruch der Brandruine wurde bereits vor 22 Monaten bewilligt und soll nun im Juli und August erfolgen. Im neuen Mehrfamilienhaus sollen zehn neue Wohneinheiten entstehen. Die Polizei hat bis heute nicht herausgefunden, wer für den Brand verantwortlich war. Die Ermittlungen sind nach wie vor nicht abgeschlossen.

## SCHAAN

### Millionenschwerer Neubau

Die FMA Mechatronic Solutions AG übernimmt die Deutsche Inpeko GmbH und investiert am Liechtensteiner Standort zehn Millionen Franken in den Bau eines neuen Gebäudes. Südlich des jetzigen Betriebsgebäudes im Schaaner Riet werde die FMA einen Erweiterungsbau realisieren, der mit dem bestehenden Objekt verbunden sein werde. Dadurch werden die Produktionsfläche sowie die Büroräume mehr als verdoppelt und sollen den zukünftigen Anforderungen gerecht werden.

## LIECHTENSTEIN

### Neuer Online-Bezahldienst

Am Mittwoch teilte der Bezahlendienst Stripe mit, dass er nun auch in Liechtenstein verfügbar ist. Viele Onlineshop-Betreiber haben auf diese Nachricht gewartet. Der Dienst ist in San Francisco ansässig und zählt zu den grössten Fintech-Unternehmen der USA. Es zeichnet sich durch eine besonders einfache Einbindung in Onlineshops von Webseiten aus, damit Kunden mit Kreditkarte bezahlen können. Support, Dashboard und Dokumentation seien jedoch nur auf Englisch verfügbar, wie Stripe bekannt gab. Die Auswahl an Payment-Dienstleistern, die in Liechtenstein genutzt werden können, ist bisher gering. Bekannte Anbieter sind Wordline (ehemals SIX) und Datatrans, wofür jedoch häufig eigene Schnittstellen programmiert werden müssen. Stripe verlangt im Gegensatz zu Wordline und Datatrans keine monatlichen Gebühren. Nach Disney+ ist es bereits die zweite Meldung eines internationalen Digitalservices, der nach längerer Wartezeit auch in Liechtenstein verfügbar ist. (red/kal)